

Kirche in 1Live | 10.09.2021 floatend Uhr | Magnus Anschütz

Meet a Jew

Oona setzt ihren Fahrradhelm ab, lächelt mich an und kommt dann einen Schritt auf mich zu. Wir wissen kurz nicht, ob wir uns die Hände geben sollen, aber wir zwinkern uns einfach nur zu und fangen dann direkt an zu quatschen. Denn dafür ist Oona zu mir gekommen. Sie ist Freiwillige beim Projekt "Meet a Jew", - "Triff einen Juden". Und genau darum geht es.

Denn wenn ich mit Menschen und nicht über sie rede, baue ich häufig Vorurteile ab und wenn ich Menschen, die Ahnung haben, Fragen stellen kann, werden Fake News ganz schnell entlarvt. Es gibt über 350 Jüdinnen und Juden, die für Meetings mit Schulklassen, VHS-Kursen oder Sportvereinen zur Verfügung stehen und die Anmeldung für ein Meeting ist echt einfach über die Internetseite.

Oona findet das Projekt cool.

O-Ton 1 (0,23- 0,45)

Wenn ich im Supermarkt an der Kasse stehe und denke "Ach guck mal, der hat ne Kippa auf" oder der trägt ein deutlich sichtbares Symbol, dass er vielleicht anders ist, ist es ja nicht so üblich, diesen Menschen anzusprechen und zu fragen "Hör mal, darf ich dich mal was fragen, so und so?", und dafür bietet dieses Projekt natürlich einen guten Rahmen, dass man das eben machen kann."

Und ich frage sie über Cheeseburger und das Frauenbild im Judentum. Über Festtage und Alltag. Nach unserem Meeting setzt Oona ihren Fahrradhelm wieder auf und macht sich auf ihren Heimweg Ich spüre, "Meet a Jew" ist mehr als ein Treffen. Es ist eine Begegnung.

Sprecher: Jan Primke

Redaktion: Daniel Schneider